

Nietzsche-Archiv

The Nietzsche Archive in Weimar

Villa Silberblick where a mentally deranged Friedrich Nietzsche spent the final years of his life, was originally a middle-class home. Nietzsche's sister Elisabeth Förster-Nietzsche not only looked after her ill brother but also exploited the cult-like admiration the philosopher enjoyed for her own ends and installed the Nietzsche Archive in the building. Initially very popular amongst Europe's avant-garde later Elisabeth Förster-Nietzsche allowed the archive to be instrumentalized by the National Socialists before it became a taboo topic in the GDR. Featuring many colored illustrations, the book relates the turbulent history of a memorial that reflects the ambivalence of modernism.

Look inside https://issuu.com/deutscher_kunstverlag/docs/blick_ins_buch_nietzsche-archiv_en

Die Villa Silberblick, in der Friedrich Nietzsche geistig umnachtet seine letzten Lebensjahre verbrachte, war ursprünglich ein bürgerliches Wohnhaus. Nietzsches Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche pflegte den Kranken dort nicht nur, sondern wusste auch die kultische Verehrung des Philosophen für ihre eigenen Zwecke zu lenken und richtete im Gebäude das Nietzsche-Archiv ein. Auf wirksame Inszenierung bedacht und geschäftstüchtig, beauftragte sie nach Nietzsches Tod den belgischen Jugendstilkünstler Henry van de Velde, das Archiv zu einer Weihestätte des Nietzsche-Kults umzugestalten. In den ersten Jahren Anziehungspunkt der europäischen Avantgarde, wurde das Archiv durch Elisabeth Förster-Nietzsche später in das Kielwasser der Nationalsozialisten gesteuert, bevor es deswegen in der DDR zum Unort wurde. Der Band erzählt mit vielen farbigen Abbildungen die wechselvolle Geschichte einer Memorialstätte, in der sich die Ambivalenz der Moderne widerspiegelt.

Blick ins Buch https://issuu.com/deutscher_kunstverlag/docs/blick_ins_buch_nietzsche-archiv_en

Englische Ausgabe Die Villa Silberblick, in der Friedrich Nietzsche geistig umnachtet seine letzten Lebensjahre verbrachte, war ursprünglich ein bürgerliches Wohnhaus. Nietzsches Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche pflegte den Kranken dort nicht nur, sondern wusste auch die kultische Verehrung des Philosophen für ihre eigenen Zwecke zu lenken und richtete im Gebäude das Nietzsche-Archiv ein. Auf wirksame Inszenierung bedacht und geschäftstüchtig, beauftragte sie nach Nietzsches Tod den belgischen Jugendstilkünstler Henry van de Velde, das Archiv zu einer Weihestätte des Nietzsche-Kults umzugestalten. In den ersten Jahren Anziehungspunkt der europäischen Avantgarde, wurde das Archiv durch Elisabeth Förster-Nietzsche später in das Kielwasser der Nationalsozialisten gesteuert, bevor es deswegen in der DDR zum Unort wurde. Der Band erzählt mit vielen farbigen Abbildungen die wechselvolle Geschichte einer Memorialstätte, in der sich die Ambivalenz der Moderne widerspiegelt. Blick ins Buch https://issuu.com/deutscher_kunstverlag/docs/blick_ins_buch_nietzsche-archiv_en



14,90 €

13,93 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783422987166

Medium: Buch

ISBN: 978-3-422-98716-6

Verlag: Deutscher Kunstverlag

Erscheinungstermin: 05.09.2023

Sprache(n): Englisch

Auflage: 1. Auflage 2023

Serie: Im Fokus

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 393 g

Seiten: 136

Format (B x H): 150 x 230 mm

